

Revision Maturitätsprüfungen, erste Erkenntnisse aus der EBL-Umfrage

Revision Maturitätsprüfungen (TP3 von Gym27+): Gemäss dem Zwischenbericht IV der Projektleitung vom 18.03.2026, der vor Kurzem an die Lehrpersonen verschickt wurde, soll in Zukunft an den Maturitätsprüfungen anstelle von Englisch entweder Geschichte oder Physik geprüft werden. Dies erstaunt uns sehr, da Englisch in den kantonalen Eckwerten als Prüfungsfach aufgeführt war. Wir bedauern ausserdem, dass das Ergänzungsfach künftig nicht mehr mündlich geprüft werden soll. Gestützt auf die Resultate unserer Mitgliederumfrage und die Diskussionen in der Thematischen Kommission hatten wir uns als Berufsverband an den Sitzungen der Begleitgruppe dafür eingesetzt, dass Englisch und das Ergänzungsfach als Prüfungsfächer beibehalten werden. Wir werden uns nach den Frühlingsferien nach eingehender Analyse mit weiteren Details bei euch melden und nehmen in der Zwischenzeit gerne Rückmeldungen zu diesem Zwischenbericht entgegen.

Revision kantonale Lehrpläne (TP2 von Gym27+): Die Entwürfe für die kantonalen Lehrpläne wurden von Fachexperten begutachtet und von den Fachlehrpersonen überarbeitet. Aufwände für die an der Lehrplanarbeit beteiligten Lehrpersonen wurden oder werden noch vergütet.

Umfrage Pilotprojekt EBL: Wir danken den vielen Lehrpersonen für die zahlreichen und differenzierten offenen Rückmeldungen. Die hohe Beteiligung deuten wir als Zeichen, dass eine Evaluation der unterschiedlichen Pilotprojekte ein grosses Bedürfnis ist. Wir sind daran, die Rückmeldungen intensiv auszuwerten und werden nach den Frühlingsferien detailliert darüber berichten. Bereits jetzt zeigt sich, dass u.a. die Kopplung von Schulentwicklung und Schulraumsparen kritisch gesehen wird, weil dadurch das Erreichen der pädagogischen Ziele von EBL erschwert wird. Die Einstellung der Lehrpersonen gegenüber EBL hat sich seit Beginn des Projektes tendenziell verschlechtert. Schulinterne Evaluationen und Anpassungen erscheinen uns deshalb dringend.

Nachteilsausgleiche (NTA): Eine Arbeitsgruppe des BKS überarbeitet momentan die kantonalen Richtlinien. Im Sommer 2026 wird eine Vernehmlassung unter den Verbänden stattfinden. Wir werden den Entwurf genau prüfen und einfordern, dass NTA im Berufsalltag gut umsetzbar sind und andere Schüler:innen nicht benachteiligen. Zudem fordern wir, dass vor einer Verlängerung eines NTA die Einschätzung der Fachlehrpersonen eingeholt wird, wie das an gewissen Schulen bereits praktiziert wird. Anliegen zu NTA nehmen wir gerne entgegen: mittelschule@bildungaargau.ch.

Administrative Belastung von (Abteilungs-)Lehrpersonen: Die steigende administrative Belastung von Lehrpersonen zeigt sich u.a. im grossen Aufwand für das Führen der Klassenkassen, im Abrechnen von Spezialwochen oder bei Bücherbestellungen. Wie in der [AMV-Info April-Juni 2025](#) im Detail ausgeführt, sind Lehrpersonen nicht verpflichtet, grosse Beträge für Unterkünfte, Reisen oder Bücherbestellungen privat vorzuschüssen. Sie können sich dafür an die Finanzabteilung ihrer Schule wenden. Fälle, in denen das nicht funktioniert hat, sollten uns unbedingt gemeldet werden.

Aus dem Grossen Rat: Der Grosse Rat hat Ende 2025 entschieden, dass 2026 für die Systempflege der Löhne (Stichwort Stufenanstieg) 1% der Lohnsumme zur Verfügung steht. Im Gegenzug wurde leider der Teuerungsausgleich von 0.2 % gestrichen. Somit verschlechtern sich die Anstellungsbedingungen im Vergleich zu den umliegenden Kantonen weiter.

Mittelschul-Info BAM

Januar – März 2026

bildungaargau.ch



Evaluation des Stipendienwesens: Eine Evaluation des 2018 neu eingeführten Aargauer Stipendienwesens mit Splitting (2/3 Stipendium, 1/3 Darlehen bei Tertiärstufe) zeigt, dass viele Studierende aus Angst vor Verschuldung auf zinslose Darlehen verzichten. Die Gesamtförderung sank deutlich, im interkantonalen Vergleich belegt der Aargau gemäss Studie nun den letzten Platz. Der Regierungsrat sieht trotz Kritik keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. [Im SRF-Bericht von Ende 2025 erfährst du mehr darüber.](#)

Sparauftrag für die Pädagogische Hochschule der FHNW: Die Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz muss sparen. Dabei soll es auch zu Entlassungen kommen. Wir sind irritiert, dass in Zeiten gesunder Staatsfinanzen bei der Ausbildung von Lehrpersonen gespart wird und gleichzeitig Steuern gesenkt werden. Mehr Infos dazu findest du auf der [Verbands-Website.](#)

Termine:

04.05.2026	BAM-Vorstandssitzung 5, Baden
29./30.05.2026	Präsident:innentreffen VSG, Biel
10.06.2026	Verbandsrat Bildung Aargau
14.06.2026	Abstimmung Initiative "Bildungsqualität sichern – JETZT!"
17.06.2026	Runder Tisch Mittelschulen, Aarau
24.06.2026	BAM-Vorstandssitzung 6, Aarau